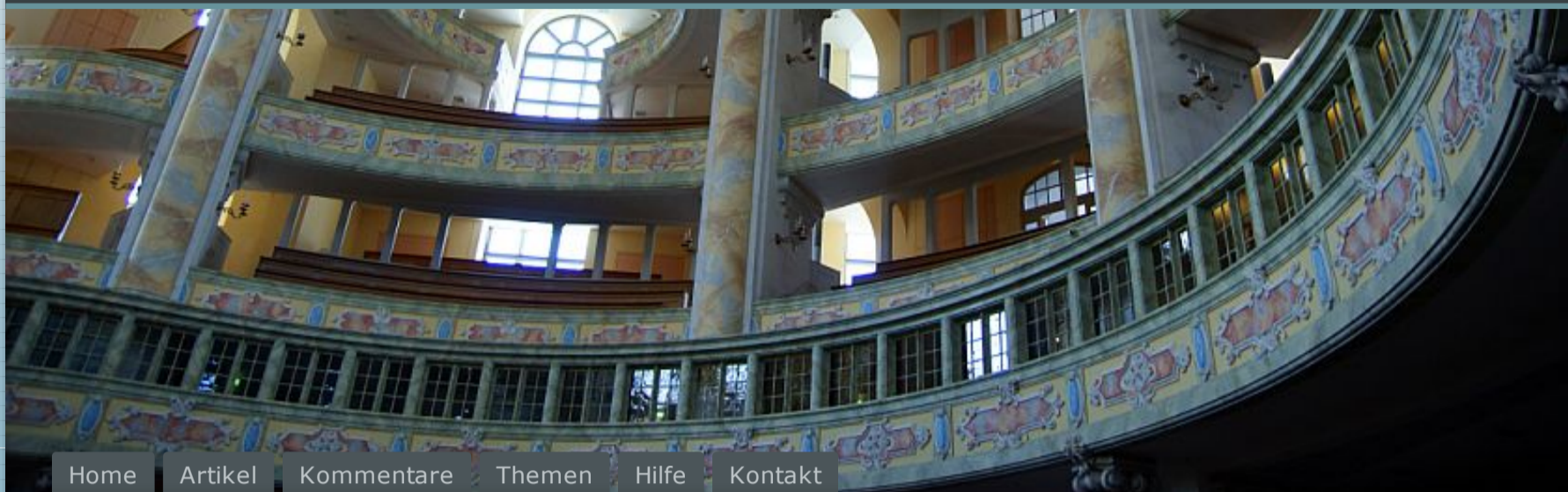


Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

POLITIK

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Strategie des Kulturbürgermeisters zum Schutz des Elbtals

Mittwoch, 17. August 2011

Am Montag ist Kulturbürgermeister Lunau mit einer Strategie zum Schutz des Dresdner Elbtals an die Öffentlichkeit getreten, die Unterstützung verdient: Danach soll es nicht in erster Linie darum gehen, den gesetzlichen Schutz zu erweitern, sondern Wege zu finden, um auf der Grundlage der vorhandenen Instrumentarien die Bürger an einer bewahrenden Entwicklung zu beteiligen.

Unverständlich ist hingegen die Reaktion des SPD-Stadtrats Wilm Heinrich. Es scheint, als seien die Diskussionen der letzten Monate um die Erfassung von Kulturlandschaften im Allgemeinen und derjenigen des Elbtals im Besonderen völlig an ihm vorbeigegangen: Im Ortsamtbereich Loschwitz/Wachwitz ist eine Initiative im Entstehen, die möglichst viele Bürger in eine Erfassung der Werte der dortigen Elbhänge einzubinden versucht. Sie wurde am 20. Juni 2011 auf dem vom Entwicklungsforum und den Ortsvereinen ausgerichteten [34. Elbhangespräch](#) erstmals einem breiteren Publikum vorgestellt.

Diese Initiative geht auf die [Arbeitsgruppe „Bewahrende Entwicklung des Elbtals“](#) des Dresdens Erben e.V. zurück. Sie wird von dem ehrenamtlichen Denkmalpfleger C. Peter Mallwitz geleitet und methodisch vom Lehrstuhl für Landschaftsplanung der TU Dresden unterstützt.

„Mag sein, dass die jetzige Initiative des Kulturbürgermeisters zögerlich erscheint, aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung“ sagte Jana Knauth. „Es hat sich in den letzten Monaten gezeigt, dass es bei dem Umfang des Elbtals nicht sinnvoll ist, eine Gesamtsatzung anzustreben, vielmehr sollte ein Rahmenkonzept durch die spezifische Arbeit in den Teilgebieten ergänzt werden. Die größte Herausforderung dabei ist es, die Bürger aktiv in diesen Prozess einzubinden, deren Wissen zu nutzen und schließlich eine gemeinschaftliche Schutzarbeit zu leisten,“ so die Vereinsvorsitzende anschließend.



Eine Pressemitteilung von Dresdens Erben

Dieser Artikel wurde zuletzt am 17.08.2011 aktualisiert.

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [DresdensErben](#) [Stadtverwaltung](#) [Welterbe](#)

Hochwasser-Brunch
„Dresden kann keine
Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbrigen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · [Kontakt](#)